



www.abruesten.jetzt

Im Rahmen bundesweiter Aktionen anlässlich der drastischen Erhöhung der Militärausgaben durch den Bundestag führen wir auch in Köln Mahnwachen, Infostände und Unterschriftensammlungen durch und werben mit Aktionen und Kundgebungen für den Frieden:

Die Große Mehrheit der Bevölkerung lehnt Aufrüstung, Rüstungsexporte und Auslandseinsätze der Bundeswehr ab. Über 130.000 Menschen haben bereits die Kampagne „Abrüsten statt Aufrüsten“ unterschrieben, die von der Friedensbewegung, dem DGB und zahlreichen Persönlichkeiten aus Kultur, Politik, Wissenschaft und sozialen Bewegungen unterstützt wird. Die Kampagne fordert insbesondere:

„Militärische Aufrüstung stoppen, Spannungen abbauen, gegenseitiges Vertrauen aufbauen, Perspektiven für Entwicklung und soziale Sicherheit schaffen, Entspannungspolitik auch mit Russland, verhandeln und abrüsten. Keine Erhöhung der Rüstungsausgaben. – Stattdessen brauchen wir mehr Mittel für Konfliktprävention als Hauptziel der Außen- und Sicherheitspolitik.“

„Abrüsten ist das Gebot der Stunde!“

Die Regierung hat bei den Bundestagssitzungen im November einen Haushalt eingebracht, mit dem 2019 über 4 Milliarden Euro zusätzlich für Aufrüstung und Krieg ausgegeben werden sollen. Die Bundesregierung hat zugesagt, die jährlichen Militärausgaben gemäß den Vorgaben der NATO in wenigen Jahren auf ca. 70 Milliarden Euro fast zu verdoppeln. Nur die Rüstungsindustrie hat ihren Nutzen davon. Dagegen wenden wir uns mit der Kampagne „Abrüsten statt Aufrüsten“. Mit 4 Milliarden Euro könnten zum Beispiel bundesweit die Kitas gebührenfrei gemacht werden oder in der gesamten Republik ausreichend qualifizierte Lehrer*innen eingestellt werden.

Auch fehlt das Geld

- für Personal in der ambulanten und stationären Pflege,
- für die Renovierung und den Ausbau von Schulen und Kitas,
- im sozialen Wohnungsbau, für den öffentlichen Nahverkehr, Kommunale Infrastruktur,
- für Alterssicherung, ökologischen Umbau, Klimagerechtigkeit und
- für Internationale Hilfe zur Selbsthilfe

2,4 Milliarden Euro fehlen laut Bericht der Vereinten Nationen, um den Hunger im Jemen zu stoppen, den der Krieg im Land in unvorstellbarem Ausmaß verschärft hat – befeuert mit deutschen Waffenlieferungen an Saudi-Arabien.

Wir fordern:

- Sozialen Aufbau statt Aufrüstung! Öffentliche Gelder für eine solidarische Stadt mit Wohnungen für alle, für den Ausbau und die Verbesserung der Gebäude und der Beschäftigungsverhältnisse in der ambulanten und stationären Pflege sowie den Kitas und Schulen, für einen kostengünstigen und zuverlässigen öffentlichen Nahverkehr für alle, für ein gebührenfreies Bildungssystem, für die Finanzierung der dringend notwendigen Energiewende und vieles mehr!
- Die Beseitigung von Fluchtursachen statt der flüchtenden Menschen. Das Sterben im Mittelmeer, in Lagern w. z. B. in Libyen und an den europäischen Außengrenzen muss sofort gestoppt, die Seenotrettung wieder ermöglicht und sichere Fluchtrouten geschaffen werden!
- Den Stopp von Rüstungsexporten und die Konversion militärischer in zivile gesellschaftlich nützliche Produktion!
- Abrüstungsverträge und Rüstungskontrollverträge sichern, Militarisierung des Weltraums verhindern!
- Stopp der Militarisierung der EU!



koelnerfriedensforum.org

Helpen Sie mit, unterschreiben Sie an unseren Infotischen und sammeln Sie selber weitere Unterschriften!